

## Besuchen Sie außerdem weitere Museen und Sammlungen in Tuttlingen:

### Galerie der Stadt Tuttlingen

Rathausstraße 7 Tuttlingen  
Tel: 07461/99318  
Öffnungszeiten: Di-So/feiertags 11-18 Uhr  
Wechselausstellungen: aktuelle zeitgenössische Kunst

### Heimatstube Nendingen im Rathaus Nendingen

Hausdokumentationen, Modell, Objekte zur Ortsgeschichte  
geöffnet Donnerstag 14-17 Uhr  
Tel: 07461/2349 (Ortsverwaltung)

### Feuerwehrmuseum

Besichtigung nach Vereinbarung  
Leitung: Markus Ruoff

### Dt. Dampflokmuseum (priv.)

Beim Lokschuppen (Richtung Möhringen)  
geöffnet 1. Mai bis 3. Oktober sonn- und feiertags  
10 - 17 Uhr und nach Vereinbarung  
Fax: Frau Girrbach 07041/5348

### Bauernmuseum (priv.)

landwirtschaft. Maschinen und sonstiges  
Tuttlingen-Nendingen, Industriestr. 4  
täglich geöffnet, Tel: 07461/3647



Die Museen der Stadt Tuttlingen zeigen die geschichtlichen und kulturellen Wurzeln der Stadt und der Region in Dauer- und Wechselausstellungen. Die 1924 begründete Sammlung hat ihre Schwerpunkte im 19. und 20. Jahrhundert.

## Museen der Stadt Tuttlingen

### Tuttlinger Haus

Donaustraße 19  
geöffnet Ostern bis 31.10.  
Di, Do, Sa, So 14-17 Uhr



### Fruchtkasten

Donaustraße 50  
mit Hugo-Geißler-Saal  
ganzjährig geöffnet  
Sa, So 14-17 Uhr

### Museum im Rathaus Möhringen

Hermann-Leiber-Str. 4  
Mo-Do 14-16 Uhr



Hier erreichen Sie uns:  
Tel.:  
07461/15135 (Museumsleitung)  
07461/770225 (Sekretariat)  
07461/770169 (Tuttlinger Haus)  
07461/770184 (Fruchtkasten)  
07462/9482-0 (Möhringen)  
Fax: 07461/164651  
E-Mail: [info@museen-tuttlingen.de](mailto:info@museen-tuttlingen.de)

Führungen:  
Tel.: 07461/99-340  
Fax: 07461/99-410  
E-Mail: [touristik@tuttlingen.de](mailto:touristik@tuttlingen.de)

STADT  
TUTTLINGEN



Museen der Stadt Tuttlingen  
Donaustraße 19  
78532 Tuttlingen



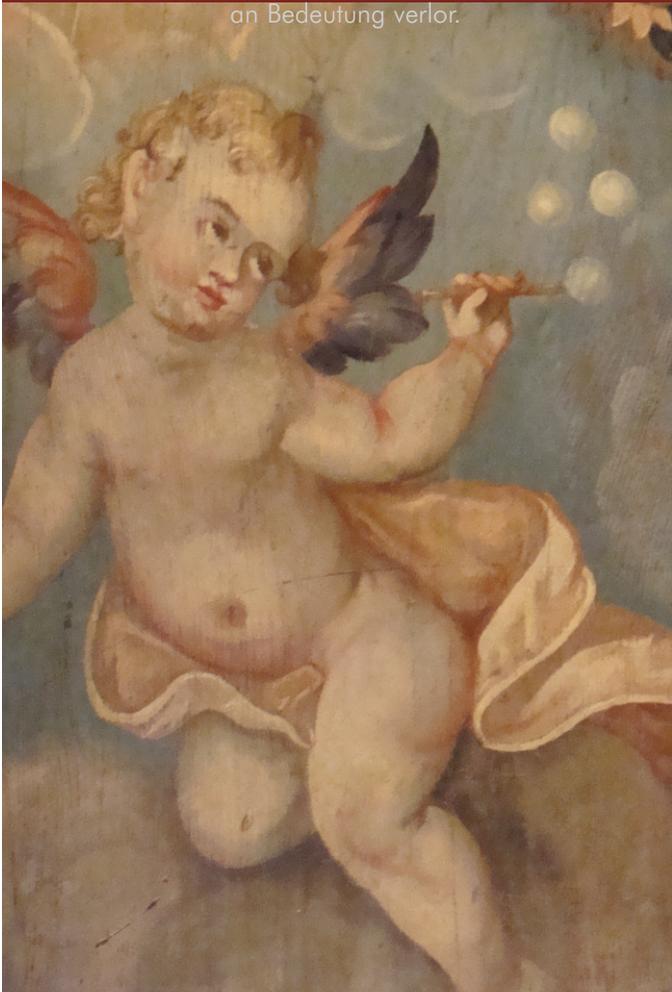
# MUSEEN DER STADT TUTTLINGEN



## Der Fruchtkasten

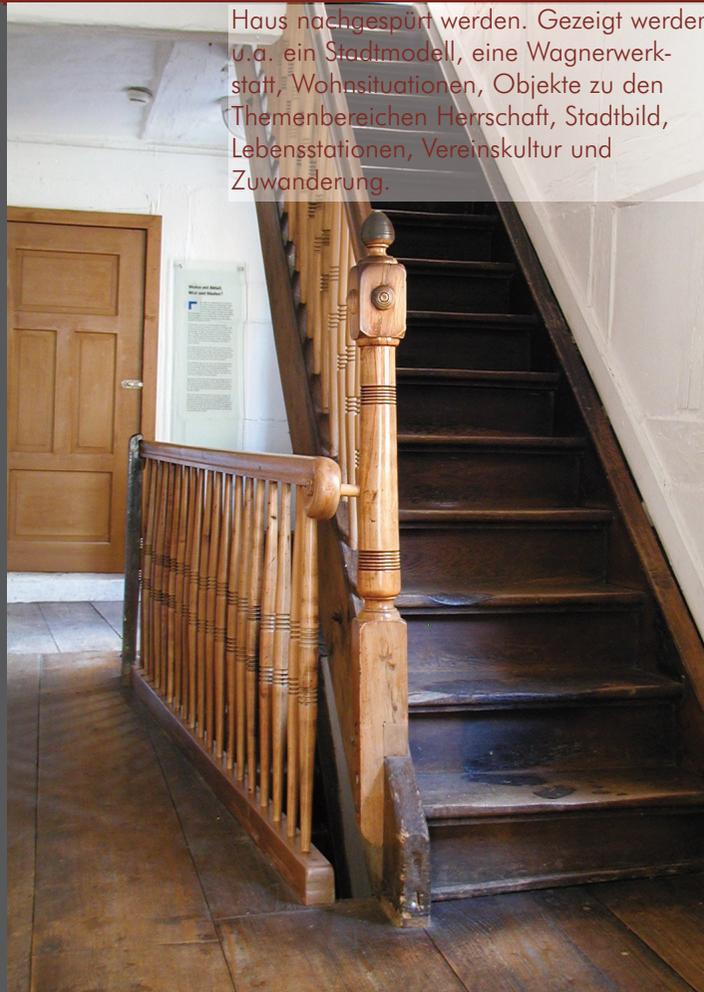
Zur Zeit können zwei Stockwerke besichtigt werden. Von archäologischen Funden, über das Hüttenwerk Ludwigstal bis zur Leberbearbeitung in einer Gerberei und Lederverarbeitung beim Schuhmacher reicht das Spektrum.

Im 1696 gegründeten Schmelz- und Hüttenwerk Ludwigstal wurde Bohnerz verhüttet. Der Rohstoff Eisen ließ das Messerschmiedehandwerk in Tuttlingen Fuß fassen. Nach der Spezialisierung auf medizinische Instrumente wurde dieser Zweig zum wichtigsten wirtschaftlichen Faktor der Stadt. Parallel entwickelte sich in den Gründerjahren die Schuhindustrie, die Tausenden Menschen Arbeit bot, später aber an Bedeutung verlor.



## Das Tuttlinger Haus

konnte 1997 im Rahmen der 1200 Jahr-Feier eröffnet werden. In dem stimmungsvoll restaurierten Haus wird die Tuttlinger Stadtgeschichte am Beispiel der früheren Hausbewohner/innen gezeigt. Das Gebäude wurde nach dem großen Stadtbrand vom 1. November 1803 neu errichtet. Es beherbergte zwei Familien. Das Gebäude weist alle typischen Merkmale der nach dem Stadtbrand errichteten Häuser auf. Vom unveränderten Walmdach, dem „Tuttlinger Hut“, über den Aufzugsschacht im Gebäudeinneren bis hin zur Aufteilung in Stockwerkeigentum sind alle Charakteristika der Tuttlinger Häuser vertreten. Vom Keller bis zum Speicher kann dem früheren Leben im Haus nachgespürt werden. Gezeigt werden u.a. ein Stadtmodell, eine Wagnerwerkstatt, Wohnsituationen, Objekte zu den Themenbereichen Herrschaft, Stadtbild, Lebensstationen, Vereinskultur und Zuwanderung.



## Das Museum im Rathaus Möhringen

Vom Eingangsbereich ausgehend, führt die Ausstellung treppauf durch die vielfältigen Facetten und Entwicklungsstränge des alten badischen Städtchens, das heute Stadtteil von Tuttlingen ist. Von den alemannischen Ahnen bewegt sich die Palette der Themen auf diesem Rundgang weiter: die erste urkundliche Erwähnung wird ebenso gewürdigt, wie die Entwicklung vom Dorf zur Stadt ihren Niederschlag findet. In zwei Räumen werden das närrische Brauchtum und besondere Persönlichkeiten aus Möhringen erläutert. Ein Höhepunkt des Museums bildet die Rechenmaschine des Anton Braun (1686-1724), die alle vier Grundrechenarten beherrscht. Außerdem wird hier die Musikinstrumentensammlung von Sepp Gulde gezeigt. Zithern und weitere Zupfinstrumente sind zu sehen.

